

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Bonaventura, ‚Soliloquium‘ (‚Imago vitae‘), dt. ·
Sammlung von Texten zur Messe: Marquard von Lindau,
‚Eucharistie-Traktat‘ (Auszüge), ‚Von den sieben Nutzen
der heiligen Messe‘, Kommuniongebete - ...**

Bonaventura <Heiliger>

Ostschwäbischer Sprachraum (Ulm?), [1479 und wenig später]

Von den sieben Nutzen der heiligen Messe

[urn:nbn:de:bsz:31-138095](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-138095)

Die vāhet an der vierd taul
 diß büchtlins vnd saget wie
 die sel gān sol zū dem dz ob
 u ist vmd schorwen aber
 dreu ding in dem himel vñ
 spucht die vñußt also zū 8 sel.

Es ist zyt sel dz ich
 die tū das ich die
 versprochē hān
 vnd dich mit me verziech
 das ich dich durch din lan-
 ges baitten mit keftige
 Tū off din inner sinn vñ
 erluter din verstantnuß
 von allen vñnützen be-
 trügnuß Tū danne all
 naturellich bewegung dūch
 die du mainest die ding

wollen bewären sieb öch
dñ begred vnd gang yn
in die fröed dines herren
vnd sach an ernstlich ze
huzigen in minn vnd in
liebe vnd in begred näch
ewigem leben **D**a da vor
ken ist öñ arbeit rü öñ
verdriessen leben öñ ge
bresten götlich lob öñ of
hören **G**rosser lün öñ
wider legen vnd öñ ar
beit **A**ls groß das in me
mend volenden mag **A**ls
kostlich das in niemend
verdienen mag noch ge
winnen hie in zyt wand
er ain recht leben furt

Er ist och als lang dz er ymer
 weret **Die sel** Du hast mir
 nun etwen vil genempt
 der froden des hmelryches
 in gemainer wyß **I**ch but
 dich sag mir me in besund
 wyß **W**an des verstan ich
 bas wann das du mir in
 gemainer wyß hast geseit
Die vnnst O glöbige sel
 was ich dir sagen ~~wil~~ sol
 das wauß ich mit wann
 wenn ich an sich die künst
 ige fröd **S**o kam ich mit
 me sprechen vor runder
 wan die selb fröd wnet
 Inwendig vnd vswendig

von vnden vnd von obne
vmb vnd vmb weiß sel
das du dich da fröwe solt
Vnd wirst in allen dinge
als es dem bezaichnet
ist durch die figur der ha-
ligen fröwe die johanes
sach in dem buch der tog-
enheit die da claidet was
mit dem summe vnd heit
den mon vnder ire füßen
vnd ain kron vñ zwölff
sternen vñ irem höpft die
fröwe schätz ich das sy
sy ain salige sel des ewi-
gen küniges tochter vñ
gespons vnd künigin go

tes **S**i yst am tochter wan
 er si geschaffen hāt am
 künigin wann er si zu
 dem himelſchen künigk
 rych gemainet hāt **K**een
 hardg **S**i yst beclait mit
 dem ſünen wann si gezier
 et mit ſchöner clārheit
 gekrönet worden lichen
 mit ewiger ſälkait von
 beſunder zierd wege **S**o
 ſind da beſunder zwölff
 ſterne durch die gerümet
 vnd gebeyſet wirt die
 ewig ſälkait **N**un ſolt
 du gelöbige ſel die ſelbe
 zwölff fröd all tag mit

andächtigen gemüt durch
löffen vnd von hoffnung
wegen der selben freud dz
du alles lyden vnd trüb-
säl diser welt deßter bas
vberwinden mügest. **Dar-**
umb sel lauff das mit be-
kümern dich ob die bösen
in diser welt wol lebend
vnd in wol güt vnd du
trübsäl lydest vnd si sich
fröwent. **Das** lauff dich
mit vnbillich dunckē vnn
si händ lauder kain wart
an himelsther sälligkait.
So solt och du mit achten
das du kain teil häst diser
welt. **D**arzu spricht beda-

O sel sy das dich vnd wölen
 lust der falschen fröde diser
 welt vnd dich fröwe dyß
 hin vallend kurtz zyt so
 wider zuck dinen mit in
 die ewige fröde So wrost
 du schätzen alle ding diser
 welt als ainen mist Dar
 umb sel so löß vnd ker bald
 da hin mit mit lyplichen
 füßen sunderlichen mit
 begierlichen schritte dines
 gemütes Wan din bait
 end mit allain all haulge
 vnd all engel sunder din
 wartet der hezz vnd mai
 ster aller engel Din roac
 tet got der himelsthatte

als sūner aller liebsten to-
chter **D**in wartet got der
sun als sūner liebsten spon-
sen **G**ot der hailig gaust
als sūner aller liebsten
fründin **D**arumb bait
et din got der vatter dz er
dich setz gewaltiglich
vber alles gut zū erben
Got der sun das er die
frucht sūner rainer ge-
burt vnd sūnes kostliche
lydens dem vatter für
dich opffern din wartet
der hailig gaust das er
dich din gütigkeit **V**nd sū
hailig mittheilt mit tau-
le **D**in wartet och das

erwidig gesind aller himel-
 scken gaist vnd aller gotes
 kinder das si dich in ir gesell-
 schafft empfähen **Darum**
 solt du ir aller gemainsam
 vnd gesellschafft vber alle
 ding hertzedlich begern wann
 du komest mit grosser scham
 da hin war das du in dysen
 Jämertal mit hettest mit
 floss gesücht vnd vber alle
 ding lieb gehebet **Darum**
 als dich dre ynfall lust vnd
 fröod dyser welt vnd als dich
 du das sehest in dyser welt
 das dich kostlich dunk vnd
 gut ze hand so ker dich mit
 einem gemüt zu dem himel

so fähest du an hie ze sein
das du künfftig solt werde
Wan sicher in der wärhait
sel so man ich woen du emse
dich die selben himelsthen
ding in dinem müet hetest
So buttest du die selber
hie in zyt die ewige salu
kait in der du täglich bet
est ain versüchen vnd ain
ergetzen ains vorläß der
ewigen süßkait in von
seinem gemüt haben dem
so werten wir im himel
vnd mer in der welt **D**ar
zu spricht beenhardus
Sihest du sel das ist das
himeleych dz in der sel ist

Aber das verſömen von ſchäd-
 lich wenn von vſgange vnd
 vns in diſe zergengliche
 ding geben **D**a aber du
 gelobige ſel des ewigen
 küniges tochter hör mit an-
 dächtigen gemüt vnd naig
 dir ör zu den hailſame räten
Vnd ſich durch ain troſtbär-
 kait des himeliſchen rýchs
 vnd vergiß in rechtem ver-
 ſchmähen dms volkes vnd
 des hus dines vatters das
 yſt vergiß der welt des tiefelo
 vnd dir ſelbs **V**nd ſich vnd
 betracht mit andächtigen
 gemüt wie die göttlichen
 himeliſchen gaſt **V**nd die

dā die v̄bel diser welt habend
v̄ber wunden vnd allem v̄
bel **Ru** sind entzunnē wie
das ist das die selben sich
von dem glast der ewigē
sunnen mit mügend von
keren so kerend si den glast
wer schorung vnd fr̄wet
sich dreyer ding. **Des erste**
Das si die scharpfen gr̄u-
lichen v̄nd mit der huff
des herren habend v̄ber wu-
den. **des andt** Das si alle
süntlich gebrechen durch
die krafft gottes v̄mitten
oder aber hette si och ge-
sündet das si dz gebüßet
händ **Des dritte** Dz si clag

lich vnd ymmer werenden
 pyn der ewigen verdampung
Durch die güte gotes ge-
 flohen händ vnd in sind
 entrunnen **O** wie groß
 wānest du das ic fröd so so
 si sehend das der so vil sind
 die von irem augen flausch
 von der bösen welt vnd vo
 dem hellischen vynd vber
 wunden werdent **V**nd se-
 hent das ic so vil in menger
 lay sind fallend die si nym-
 mer gebüssent vnd dauo
 vermaulget werdent wie
 groß mānft du das ic fröd
 werd **S**o man nun vo dem
 streyt haim ziehen sol vnd

angesiget händ der welt
vnd pharaon mit sinem
hex in dem rōten mer ist
vnder gangen vnd man
dem wort hören vnd sehe
das die vsserwelte kinder
gotes habend in ı̄re hende
die busänen vnd den sum-
er vnd luten vnd maria
moyses Schwester die psal-
terien der fröden rüren
sügend vnd lobend got
mit gemainer stim vnd
sprechend **Cantem** dno
glorioso **Das** ist als vil
vone sollend süngen dem
herren erwūndlich vnd
denn da werdent gemach

et zwen kōr Von den vsser-
 welten ain kōr von den on-
 schuldigen der ander von
 den büßenden da wirt
 man dem singen ain kōr
 gegen dem andern **Scto**
Santo s̄m̄ d̄ns̄ des̄ saba-
 och das ist vil hailig hai-
 lig hailig got vatter der
 vns von dem lyb vō dee
 welt vnd von dem tiefel
 so kreffteich erlöset hāt
 hailig got der sun der vns
 von schuld vnd von pen
 als wißlich gerecht fer-
 tiget hāt hailig got hai-
 liger gaist der vns so gü-
 tlich vor der ewige p̄m̄

behüt hāt Vol ist alles ex
treich soner vordikait der
vns von der welt aebet
sälkait / erlöset hāt vnd
vns zu der ewigē fröed
hāt gerüffet | O sel nun
gedenck wie wol der tag
werd gefallen wēn du
an den säligen rayen
vnd erredigen tannz
öch empfangen wirst vñ
so die alles das dz du da
zwischen gelitten hāst
wert verkeret in ain gang
fröed vnd iubiliere denn
so wirst du lob sprechen
dinem got mit vffgeheb
ter stim vnd mit hüglich

em leffzen **U**nd wuſt ſprech
 en **M**iſericordias dñi in et
 ni cantabo **D**ie barmhertz
 itat meines heren die wil
 ich ewendlichen ſingē **A**ber
 was gefangs ſpricht **āgu**
ſing in dem buch von der
 ſtatt gotes mit gefang das
 man dā ſingen ſol ze lob
 vnd ze eren xpi mit des
 blut von ſyend erlöſet **D**ar
 umb ſel wen das ſy das du
 ſolleſt in verſuchnuß bewä
 ret werden **U**nd durch ly
 den vnd vorderwärtikait
 angefochten werdeſt vnd
 in mengelay trübſali
 werdeſt angeritte **S**o yl

bald lond mach dich mit
dinem gemüt vnd gedenk
das alles das du dā lydest
das amnders mit en sy der
am materi der ewige frö
vnd dem näch dem als
gregorig spricht **C**onfid
ato p̄m̄y minuit vnnfla
gelli Das spricht betrach
tung des lons mindert
die p̄yn des lydens **E**s spr
icht och me war dz von
betrachtoten was vnd wie
vil des ist das vns in dem
himmel verhauffen ist so wi
der stan vns alles dz das
vff erreich ist spricht gre
gorig Ja in der warhait

missefiel vns nit allain dz
 wir hie lustlichen besitzē
 wir werden öch dultidich
 en lyden wan es sind noch
 ungeliche ding das lyde
 in disem zyt gegen den
 schulden Die wir verwin-
 tet händ die vns vergebe
 werdent der yetz enpfang
 en gnäd die vns yn geben
 vort Es sind öch ungeliche
 ding gegen den künfftig
 en ewigen fröden die vns
 verhaiffen sind. **die sel antwort**
 O wie süß vnd wie güte
 ist din trost den ich vs dine
 worten Zum furo meine
 wil vnd mich desten dulti

ducher in allem lyden halte
wol **Die vniuers** O sel clam
sind dise ding die du ge
hört hast ze schätzen geg
en dem das du in der wär
hait finden wolest si sind
näch als nütz **Aber** heb
vff dine ögen ain wenig
bas **Und** sich was grosser
fröd du werdest niemen
ab den dingen die da um
dich sind **Und** mit dem
ögen dines gemütes so
ker dich hin **Und** her wi
der **Und** betracht die lust
lichen stat die die die
eroug **Und** weißhait berai
tet hat betracht die wol

geschmackten spys die schön
 nen gezierd den kostliche
 schatz den die der ewig vat
 gesamet hat. **W**ert och
 da by wie hochwredig
 yst die himel sch statt die
 sicher roomung vnd lust
 lich vatter land das da
 in alle genucht die
 hertz vnd sel erfrowen
 mag. **D**ie statt yst als
 durchlüchtig das si mit
 bedarf weder sunnen
 noch mon das si dar in
 lichten roan der hertz
 selb da yst der sunn der
 gerechtigkeit ain schyn

des liches der ist der stat
am lucern Als baruch
spricht **O** yskahel wie
groß ist das hus gotes
Und wie edel ist die stat
der besetzung **R**u dar sel
wie das sz das du noch
hie bist in dem lyb so bis
damit dem gemüt **W**an
da ist ru ön arbeit lebe
ön den töd **J**ugent ön
alter liche ön finstem
freöd ön betreibnuß **D**ar
zu spricht der wiffag
jeremias der heiz der
spricht si werdent siße
in wen tabernaceln der
sicherheit **I**n schönin

Des freides vnd in eych voller
 rü vnd was wirt die spys
 die man da wirt essen das
 wirt das kain höchgefeg
 net lemblin Ihs der sun
 gotes des vaters vnd ma
 rien der raimen edlen müt
 vnd magt dā da wirt dar
 getragen den himelsthe
 gausten spys zū allem ge
 nügen Von der mensch
 haut Ihu xpd vnd von
 sner gothait O wie sällig
 sind die die zū dem nacht
 mäl des erwidige lemb
 lins sind geladen da ist
 genügen Vnd allzyt lust

im genügen ist mit mass
laidim si werden trunke
von der vberfluffitait des
hus gotes vnd trinkend
von der grüß der wolnust
Die sel fraget Etwen ge
schicht es **die vnust antwrt**
Es geschicht also wem
der lustlich erwrdig win
schenck des obrosten kin
ges sun **Der** da ist am
schin des ewigen liech
tes vnd am spiegel
der götlichen wärheit
Der wret sich selb schue
ren vnd güerten vnd
wret da gan ze tisch teag
O gelobige sel nu nem

in dem gemüt vnd denck woz
 grosser erschrockenlicher
 vnditau des der da dienet
 selber zu tisch vnd woz gros-
 ser werdent nieme von der
 grossen mimm vnd gemain //
 sam in ains yelichen mit
 genossen vnd was grossen
 wunders werdent si nie- //
 men von der lustlichait
 der spys vnd kostlichait
 der ander diener die da
 dem herre nach gänd
 vnd was grosser freid
 werdent si nieme ab den
 spil lüten vnd ab re saite
 spil vnd ab allen den die

da den herren an schreyent
mit lob vnd erredittat
Und sinen ain gebornen
sun da wuest du hören die
marteren wen sig vfruffe
die bychtiger vnd die uink
frowen singent tenor
vnd distant Das es als
durch den himel sche hof
klinget Die patriarche
werdent schimpffen vnd
all hailigen vnd all vsee
welt **W**erdent ain mitt
lich loben got **D**at sun
hailiger gaus mit gemai
ner sein sprechend **S**ta
Sta **S**ta **O** wie wredig
ist gotes küngrich in dem

all hailgen sich fröwend mit
 cristo angelait mit wüssen
 stollen **U**nd folgend näch dem
 lemblin wā es sich hyn keret
O hebe sel da mag mit mang
 el gesin kainerlay gütēs da
 als māngerlay versach ist
 der fröden du wnest da by
 sehen die samlung der er
 wurdigen gesellschafft die
 dā von dimer saligkeit wege
 von götlicher gütin die ze
 dienst vnd ze lieb aller ze
 sammet sind wā kainer
 lay fröid als wūnsam ist
 ainem ainigen als in ge
 sellschafft ist diß sprichet
 seneca **R**un sich sel weliche

zung mag das alles vßge-
sprechen **W**elche verstant
nuß mag das alles begreiffe
Was grosser fröden den kör-
en aller engel by sind vnd
mit den himelsthen gausten
gemain sind vnd von in
vnd von der ewige glori
des schöpffer nimmer ge-
schaiden **D**arzu spricht
änshelmig da bekennet ye-
derman den andern wan
da ist niemen nüt verbor-
gen von was landes er
is von was volkes von
was geschlächtes er is
das bekennet yederman
von dem andern **D**a ist

so volkomme vnd so salige
 mimm das sich ain yetlicher
 fröwet der fröden vnd des
 gütz die er an sinem näch-
 sten sieht **R**un niem was
 sicker das ist dz sich ain yet-
 licher fröwet der fröden
 die sin nächster hat als fast
 als siner augen fröd vnd
 nun die zal aller vfferwel-
 ten ist on eind vnd ober
 all zal **E** merck wie groß
 vnd vnzalbar vret die fröd
 aines yetlichen **O** wie groß
 vnd wie frödenreich vret
 die der tag so die maria
 die müter vnseres herren
 entgegen komet mit dem

vor aller Junkfrowe vnd
der gessons komet mit
allen hailigen vnd spricht
wol vff min aller liebste
fründin kum her min
aller liebster gessons
wan der winter ist ver-
gangen der regen ist für
Da werdent denn all eng-
el wündern von dinez
glori vnd erwedigkeit
Denn so kumend die hun-
dert vnd vier vnd zwain-
zig tuset die da stünd
vor dem tron vnd die vier-
vnd zwainzig alten
herren vnd hand ir sai-
ten spil vnd werdēt singē

am nürwes gefang da vorst
 du denn enpfangen in den
 sicheren feüntlichen omb
 fang dines gesponsen diß
 spricht **Veronung Die sel**
O min vermunfft ich hân
 aber lang geschwige wann
 was du mir geseit haust
 dz hân ich mit begned vnd
 mit wûnder gexen gehört
Darumb so bitt ich dich
 noch me das du mir sagest
 von der wurttschafft der
 himelichen gaust. Du hâst
 es am clain gecüret du
 hâst es aber so bald vber
 lossen das ich gern dawo
 wolt me hören **Die wuiff**

O fel ich wolt vil lieber vnd
amex stillm dauon betrach-
ten oder dauon hören wand
das ich dauon mit minen
vnrordigen münd wölte
reden wann ich noch lauder
in disem zyt öch in weltlich-
en sachen mich verhin-
dren wölte. **W**and aber ich nu mit mag
diner begned vß gän ich
müß die etwas me dauo
So hör es mit fliß wie das
ist das in dem himel sehen
balast alle volkomenheit
ist alles güttes vnd wie dz
ist das die widerlegung
werd da geben ainem yet-
lichen vbertrefflichen
Doch besizet niemend nüt

besund wan alle ding die sind
 gemain on den der da ist alles
 in allem **Die sel.** O vernufft
 dise ding sind mir noch mit
 genug das mir begned woll
 ru han Darumb so bit ich
 dich das du mir noch mee
 mit vnder schaiden dauo
 sagen wollest **die vnufft**
 O liebe sel du waist wol
 das niemend dauon wol
 gereden tar wan es ze mal
 doch ist vnd vnser verstant
 muß dar zu ze clain ist wan
 vor spend mit genug mir
 etwas ze gedencken vß vns
 selbs wie mocht ich dem
 genug sin etwas dauon

ze sagen vß mir selb wann
die obrosten ding vnd die
himmelſche ding die ſind
vil übertreffenlicher groß
Wann ich verſtän mag
ſi ſind wärer denn ich vß
geſprechen müg mit wor-
ten **A**ber doch das ich dich
mit lenger vß halt ſo hör
was mir verſtandnuß da
von in gebilde **I**ch wil da
für mich niemen am fi-
gur vß des hailige vat-
ters iob dar in geſchri-
ben ſtät wie die ſiben ſün-
Job hettend vonreſchafft
mit ain ander vnd alle

tag ladten ain and vnd ix
 schwestren zu in **D**a by ver
 stan ich alle gottes heilig
 en vnd himelsthe gaist
 got des ewigen vaters er
 ben vnd sun die hand vort
 schafft yetlicher an sinem
 tag **W**enn si sich mit ain
 em erkörwend in himel
 sther ewiger wolnuß vnd
 ain yetlicher dā dem an
 dern schencket besunder
 fröid siner verdienens **I**n
 dem ersten tag so ladet der
 eltest brüder die anderen
Da by niem ich die schar
 aller gotes engel **D**ie sind

die eltesten In der geschöpft
vnd zu ker zu güt wann
si sich von got nie geschau-
den hân vnd in vntödtlich
ait got angehanget hând
vnd die ewigen vortschaft
vnd erbschafft des himel-
rychs des ersten besessen
hând die werden die sch-
entken kostlich wolgesth-
mack essen manigerlay
Im yeglicher kor näch
dem als er vbertreffenlich
freud für die ander empfa-
ngen hât Also schendet
er die Da gedenck was
vort die schentken der
obrost kor seraphim die

got als nâch by sind Das
 kam ander gaist. **D**a zwisch
 en sind was fröd werdent
 si die schencken von nem
 natürliehen adel was von
 wem blöffen bekenne was
 von wer luter minn die
 selben engel seraphim die
 gezierend die gesellschafft
 mit brinnendem götlichem
 schyn **D**ie engel cherubin
Die zierend es mit gött
 licher clärheit **D**ie engel
 hauffend throni **D**ie zier
 end es mit götlicher glych
 heit der obrosten maye
 stät **D**ie engel die herfcher

die zierend es mit herſche
über ſi Die engel haſſent
fürſten Die zierend es
mit gebett Das ſi tünd
wen vnder tünen Die eng
el die haſſend gewaltig
en Die zierend es mit
wem gewalt den ſi händ
den böſen graſten zu biet
ten Die engel die haſſ
end die krefftigen die zie
rend es mit wem wun
dern die ſi wirkend Die
fürſt engel mit we kunſt
rychen vorzen da mit ſi
verkündent die himel
ſchait gottes Die engel

mit wez yn fürung dz er
 kennen gottes niem war
 sel wie aller himelſcher
 gnuſt gemüt Darzū ge
 richt iſt das es die zū frö
 den diene vnd das iſt nit
 vunder das ſi das die vnd
 allen ſelen wöllend ſehen
 ten Si ſind och trüvlich
 darzū bereit dich in diſem
 Jämertal ze behüten vnd
 dich zū der ſalikeit des
 ewigen vaterlands mit
 ganzen wez kreffte yn ze
 führen Dauid ſpricht
 bernhardg Wer das er
 kante mit was fliß die

säligen himelichen gaust
vns by sind vore singin
oder vore seitin vore bette
tin oder betrachtotin vore
arbeitin oder vore rürr
tind vnd das vore och ee
kantin vnd versücht het
tend nun ain ainiges
bröselin das da vrsset vo
dem tisch der ewige vort
schafft **S**o man ich dz al
les das das vore in dysem
zyt littend desten dultig
licher litten vnd all welt
lich gelüst desten munder
süchtind die pphete die
patriarchen die zwölff
botten die martire die

bichter vnd die Junkfroue
 der aller ain yetlicher wort
 die schencken vnd an die
 wort schaffe legen so vil
 kostlicher essen so vil ere
 tugend vnd verdienlicher
 werck die si händ gewon-
 ket vwer mag nu dz alles
 geschäzen da gebryst me-
 stliche zung die das mit
 vßsprechen mag vwan si
 mag mit alles beworten
Die verstantnuß mag es
 alles nit begreiffen vore
 vil vnd groß die fröd sy
 den kören der engel die by
 sind der glori vnd erwondi-

kant gottes des schöpffers
taulhafftig find vnd die
mümmenlichen angeſicht
des antlitz got gegen
wortendlich an ſehen vnd
kain forcht me han vff
ſteben vnd der ewigen
freud gewiß ſon ymmer
vnd ymmer. **D**iz ſpricht
gregorius. **O** ſel wie ſälug
woret die der tag ſo kom
eſt in das erd dimer alt
forder. **V**nd in das kimer
lin des treutbettlin des
obroſten küniges woret
yn gefixet. **V**nd da woret
du dem ſprechen mit ſant

petern In ganzem iubilire
 dines hertzen **O** wie ist so
 gut hie sin hie in dem va-
 terland hie vater hie mu-
 ter hie schwester hie bru-
 der **O** heer lauff vns all
 hie belyben vnd vo danne
 nymer me geschaidē **Dar**
 zu spricht anshelung Sel
 din begned vnd din mium
 sol groß sin in dysem zee-
 gencklichen zyt da hin
 ze komen **Darzu** geschaf-
 fen byst **Du** solt haben
 laid vnd schmerzē das
 du da yetz mit byst vnd solt

haben forcht ob du villycht
da hin mit kumen mügest
Vnd solt kein gangz fröd
in kainen dingen nymer
haben den nū in den dinge
die dich darzū mügend
gefurdren wyß das in dem
ewigen leben die herzen
aller vsserwelten in selber
gegen ain ander lüchtend
in ewiger clärlait Da
woret yetlichs andlüt er
kenet vnd aines yetliche
geroyßni Dem andern
offenbar Davon redet
sant bernhart Als schnell
woret man da das der lyb

in ainem ögenblick ist/wā
 das gemüt kin wil vnd
 darumb sel so laß vns vß
 die lieb in diser gegerone //
 tigen zyt vnd men an
 dich die minn des künst //
 en lebens da kin vnder //
 wartkait betreibet ist
 kin laidsamim bekümben
 ist sunder da ewige freud
 rychheit wā da vnet
 vnser leben kin verwand //
 lung haben vnser betonen
 kin vren haben vnser
 minne kin mißvallen
 haben da ist ab all vng //
 stalt all krankheit all

traktant vnd all bruch ber-
kait da woret ain nūwer
himmel ain nūwes erreich
Da werdent wir gelych
Den engel gotes mit an
dem alter sūnder an sili-
kait da woret alles das des
wir begieren vnd da dan-
en woret alles das des wir
begieren vnd da danne
woret alles das wir mit
wollen **B**edent och sel
was grosser frōd woret
du haben so din gesell
der lyb wider zu die kom-
et In der wys vnd in der
frōd als du hast gehoret

mit der lyb als groß in maß
 als du in hie hast ange
 hebet vnd als du in haust
 ab geleit von dem du dich
 dik geclaget hast **O** wer
 löset mich von dem teker
 des tötelichen lychnams
 mit ain solicher lyb sunder
 ain korpsamer gauslichen
 lyb mit dem du denne ge
 vinnest vnd merung
 aller fröd vnd salikait
 das ist och sicher sel in
 dem himel des lychnams
 by sin **D**arumb begeret
 die sel das ic fröd mit ganz
 volkommen sy bis das der

lychnams vorder zū re tu
met **D**a spricht bernhar
da **O** here lychnam re
schwacher dimer von
wem händ re die ee en
pfangen das vch die
hailigen selen die got
bezeichnet hat mit sin
em augen **I**n sigel **V**nd
erlöset hat mit sinem
eigen blüt da ünner die
selen begerend vñ ünner
als begierlich wartend
wan re salikant mag
mit me volkome roek
den bis das re zū in kom
end **D**arumb sel so ge

denk was grosser erwin //
ditait du dem enpfähest //
so du wider ungesthloft //
rorest vnd beclaidet mit //
amex nürven durchschyn //
enden stol gezieret vnd //
durch leit mit edlem kost //
lichem gestain vnd mit //
dem erkläten lyb dem //
so roerdent so vil edler ge //
mind das ist edler stain //
an die schynend So vil //
du tugend hie mit dem //
lyb haust gewonket **O** //
voex mag dem genzlich //
erzelen die fröd vnd die //
ungemessen glori vnbe //

griffenlich lob das du ha-
ben vorst durch das du
dinem lyb hie hast ange-
sigen vnd durch den schilt
diner manlicher tect-
hait hast vberwunden
sin rauffung. Zu vntun-
schait zu frässery hast
wider standen vnd das
groß lob das du haben
vorst das du die welt
als mächtig dich hast
geflohen vnd geschmächt
den tiefel als ketlich vn-
als vnyßlich vordstande
vnd in flüchtig von die
hast gemacht vnd och

umb dz

umb das das du allen bösen
 gedenten vnd allen bösen
 begreden vnd beregungge
Als manlich bist vß ge-
 gangen wan umb das
 alles vnd umb yetlichs
 besunder wovest du ain be-
 sunder ewig lob habe **D**ar-
 umb sel so rat ich dir das
 du durch die vorgenante
 ding gemindert vnd ge-
 ladet wovest zu dinem sthö-
 pffer vnd dinem behalter
 vnd yetz gedencdest was
 grosser freud habend die
 himelschen gaust vnd die
 vsserwelten selen vñ och

betrachtest süßlich wie
lustlich es ist. **V**nd wie es
alles ihm habe all genuch,
sämlich mit als von him
den geschöpfften vnd ce-
aturen lust vnd fröden,
pfunden haben. **A**uoch
besser vnd vbertreffen,
licher in maß als der
schöpffer besser ist man
die geschöpffte als vil
vbertreffend ist die fröde
in ewigem leben die fröde
dieser welt. **D**arzu spricht
bernhardus. **O** sel was
grosser fröde maniest
du das die haben die den

spiegel der ewigkeit on vnd
 laß emselich anschowend
 in dem si sehend alle ver-
 gangen künfftige vnd
 gegenwertige ding die zu
 ewiger saligkeit gehören

Diz spricht bernhardus
Augustinus spricht och dar-
 zu wiew vone kumend da-
 hin da vone den watek der
 liechtere ansehen **A**lles
 dz demme in allen creature
 ist das werdent den kint-
 lich verstan **E**s spricht
 och ain lezer fulgentius
 Daz zu ze glychzer wps
 als vns in ainem spiegel

dreierlay gesicht erzauget
vort zu dem ersten so se-
hen wir vns selber vnd
sehend den spiegel vnd
sehend alles das in dem
spiegel vmb vns ist also
in dem spiegel der gött-
lichen clarheit so sehen
wir got vns selbs vnd
aller creatur wesen wie-
den wir erkennen **O** sel-
nu ist die an vō nature
das du gern waisst vñ
alle mā erfurest **D**ar
vmb so gedenk den spiegel
ze haben in dem ze studie-
ren in dem ze spehe mā

er in ain mál an sibet der
 hát alle ding gelernet vñ
 sucher in dem das aristoti-
 les kunst vñ ptholomeo
 stern sehen vñ aller na-
 túrlicher maister wuß-
 hait ist dar gegen ze sthã-
 tzen als ain torhaut vñ
 als ain kind spil vñ gege-
 aller der kunst die hie in
 zyt gelernet wret vñ
 wret vil man der kam so
 ist denocht me dz man
 nit kam erfinden hie in
 der zyt. Denn aber so wret
 man sehen offenbãr vñ
 wret von kunst überfließen

Vnd rouet darab wundre
Vnd rouet das hertz in
wissen es spraitet Dis
spricht ysayas **die sel**
Sag mir wien wurd ich
sehen **die vnüß** Du
wirst sehen den künig
in allen sinen ere dar
über spricht beda Der
schyn siner ewige glori
ist so vbertrefflich
Vnd süß das och die en
gel die da vbertreffen
licher clärer sind den
der sind die mügend
siner clärlant mit gung
erfattet werden Vnd

als von den wolmusten
 werst du über flossen
O sel nū schon wol wie
 ain vorditait wol ain
~~wandigkeit~~ süßigkeit
 wol ain vnussprechen
 liche fröd vnd lustliche
 sthorung das ist das
 du von nöten müst spre-
 chen **O** heer min got
 da ist ain tag besser vnd
 kurzvörliger in dinem
 hus denn tusent iar hie
 in den grösten fröden
 die dise welt gelaysten
 mag wann tusent iar
 sind nū zesthagen vor

dem anblick gotes als der
gestrig tag der vergange
yt **D**is spricht dauid
Dar zu spricht agusting
So schön yt die zierd der
ewigen glori vnd die
wunn des ewige liech-
tes vnd das dem mensch-
en nit me geben wär
Wan da er nit solte al-
lein ain ainig stund
des tags lust habe vnd
das so solt er vff geben
die vilin vnd vnzalbar
tag **D**is lebens die er
och bette nit fölle aller
frodien vnd oberflissi "

hat alles zytlichen gutes
Diesel. Sag mir ist mit
 etwas mer da das mir
 miner gesicht och ain
 gefallen tu **die vnußft**
Hör sel das mit me da war
 wand als ich die geset
 han vnd sust ander ding
 alle da von danne waren
 so war sin gnüg zu aller
 volnust **Aber** da ist noch
 me ain besunder vnd v
 bertreffentliche freud die
 alle himelsthe gaust er
 freuuet **vnd** mit ainem
 wunderlichen süssen
 ansehen all creatur

truncken machet mit wu-
der vnd mit freuden das
ist die himel künigin die
mutter gottes in re clär-
hait an ze sehen vnd wes
erwundigen Kindes men-
schait. **V**u sich wer mag
das gnuig bedenken woz
grosser freud das gebär
die muter aller barm-
hertzikait an sehen
mit in mäß als si hie ge-
lassen ist mit dem kindlin
das si het in siner schoß
als es lag in der kripp
als es lag in der wiege
vnd in ze mäl noch den

dieneten all für den engel
 Sunder als si in yetz an
 schowet in ewigen fröde
 das ist mit me flichen
 mit im in egypte Er ist
 vfgange in die himmel
 da ist mit me roamen
 vñ si in als si tät vnder
 dem creutz vnd sprach we
 gyt mir das icht sterb
 für min kind da ist mit
 me da er ain fremder
 sin word geben für ne
 rechten als do gesthach
 do si roamen vnd clage
 stund vnd dem creutz
 Sunder als si stät yetz

erhöchet über die kör aller
engel vnd erhöchet über
all himmel vnd über all
creatur reichet mit
cristo vnem sun in ymmer
worender glori in dem
palast der hailgen drei-
ualtaltait **B**etracht du
glöbige sel wie vol süßi-
keit so die fröde sehen
den menschen der da
aller menschen schöpff
yt vnd sehen die frewe
die da den schöpffer aller
geschöpff geboren hāt
Besum die freucht vnes
gesegnoten lybes den

si hie on māl vercloren
 hett. **U**nd den si nu hāt
 funden mit im rēch-
 net vnd in nie me ver-
 lūret das ze schorve **W**oz
 begert der andächtiger
 anhelung da er sprach
O ihesu du aller süßestes
 kind **W**en wend icht dich
 sehen wend wend icht für
 din minnedich anlūt
 gestellet wend wend icht
 diner aller lustlichesten
 schōni ersettet wem wend
 icht sehen in die gestalt
 da ym all engel begert
 end ze sehen wie der sel

die dich mit sehend minn
et die dich mit suchend
für alle ding wân wer
die welt lieb hât vnd re
in sünden dienet der
woret nymmer rüchrig
nymmer sicher **I**ch bit
dich das du mir gebest
die gnäd das mir on
dich nütz wol gefall
nütz süß sy nütz gut
dunk vnd mich nütz
an lach sander das mir
alle ding on dich in
mirem gemüt schwa
chym vnd was sy vnder
dich das mir das alles

laudsam so vnd das din wol-
 gefallen so das nim **O** du
 süßer **H**es so wann nu ist als
 süß wannen mit die wie süß
 ist dem sich fröwen mit die
 Dis spricht aunskelmus
Die sel spricht **O** vernunft
 yetz so belanget mich von
 ganzem hertzen ze sehen
 minen schöpffer vnd mine
 heere got vnd **H**esum mine
 brüder vnd minen erlöser
 vnd begereen ze sehen die
 rannen müter vnd magt
 marien **O** wem wirt es
 aber das ich si sech in fröde
 wen wirt mir die gnad
 ersthinen näch der mich

so gretlich hungert wem
kumpt mir min trost den
ich so gern sach **V**u wret
mir unlustig ze sehen die
creatur **V**nd was in der
welt ist vnd wret mich
alles ir tün dunken als
am narren spil vō begred
wegen die ich hān zu
minem aller liebsten ge-
sponsen wān er vber teuf-
fet an schöne alle dng
die von im geschaffen
sind **die vniust** **O** sel bait
mit gedult noch ain wyl
vmb das das dir begred
dester grösser werd wān
es stat geschreibe in dem

ewangelium **I**n dem wyl
 so sehend ic mich mit **A**ber
 darnach ain wyl so werd
 ent ic mich wider sehen
O du langes wenig wie
 bist du so langsam ainem
 begierigen hertzen **D**as
 ist als das verdienen ist
 wenig aber lang ist belangt
In dem du begierliche hertzen
 igt solt ze sthorwen die
 ewigen clarheit **A**nt woz
 grosser begierd solt du es
 begieren **D**as ewig gut
 vnd der oberste mayestat
 ze besitzzen wann wie du es
 mit lieb hest wie wol du

dich den dauon fröwest
das du es dem wol sehest
vnd dauon fröwestest vnd
es nit mit sicherem gemüt
besäffest wie woltest den
sälug werden gehaussen
Wie werden aber es da
ewiglich lieb hân sehen
vnd besuzen wann er ist
das ennd vnd erfüllung
aller vnser begned on vore
driessen wort er lieb gehebt
Er wort gemimet on ar
beit **E**r wort gelobet mit
aller sâltant **V**u wol an
sel warumb woltest du
nu geen **V**szthrauffen
durch vil lustes wegen

in dyser gesthöpff hab lieb
 das ainig güit in dem alle
 ding besthlossen sind lust
 dich schönheit so niem
 waer in im schynend die
 gerechten als der sunn
 lust dich freyheit **O**der stert
 in so hör das si werdent
 gleich den engeln gottes
 lust dich langes lebens
 vnd gesuntheit erwidich
 lust dich ainex ganzer
 gnüg samin vnd völlikait
 so niem waer das die ge
 rechten ersettet werdent
 von siner völlikait siner.
 hus lust dich süßes gedon
 so singend da die engel lust

dich güter gesellſchaft ſo
iſt da aller vſſerwelten
früntſchaft mit ain mü-
tigem willen luſt dich.
eren vnd güz ſo iſt da er
vnd gütes volkomehant
on emnd luſt dich ſicher-
hait ſo iſt da alles zytes
ewige roerung **O** ſel ge-
dent vnd fräg din innere
ding was groſſere freud
hetteſt du von den dinge
allen war och nu dz du
ſi hetteſt allain an die
So häſt du ſo vil me vnd
groſſere ſo vil die zal der
vſſerwelten groſſere iſt
wan da hät lieb ain yet

licher sinen nächsten als sich
 selb vnd fröwet sich mit im
 so vil als er in den lieb hat
Ouch ain yetlicher fröwet
 sich von der salikait gotes
 vnd der hailige vnzallich
 me wan von siner augen
 salikait **W**enn er lieb hat
 got von ganzem hertzen
 von ganzem gemüt vnd
 von ganzer sel **U**nd wär
 lich das das og mit mag
 gesehen das er mit gehöre
Und in des menschen hertzen
 mag es mit komen **S**o
 vil man da got minnet
 vnd in erkennet vnd sich

ewiglich mit im fröwent
Darumb O heri vater so
rättest du och haist du dz
man bitt Durch dinē ain
gebornen sun so wöllest
du geben das vnser fröd
vol werd also beyer icht
heri durch den selbē rät
geben dinen aingeborene
sun durch den du ons das
verhauffen häst das du
die fröd wöllest gebe also
betrachten in vnserm ge
müt da von ze reden mit
vnserm mund vnser sel
darnäch dürsten vñ hung
er. Das vone in allen vn

seer dingen si suchen vnd
finden das vor es ewiglich
besizend mit die got vater
sun vnd hailiger gaust
Amen

1479

fein
vater
du
die
will
der
er
die
geb
one
as
re
nem
en
se
in
len